



KATHOLISCHE
ST. LUKAS
GESELLSCHAFT

KATHOLISCHE ST. LUKAS GESELLSCHAFT

Pressemeldung

Mensch ärger dich nicht am Kirchlinder Krankenhaus

Gewinner ist immer der Patient

(18.06.2018) Der neue Patientengarten des EndoProthetikZentrums am Kath. Krankenhaus Dortmund-West ist eröffnet. Hier können Patienten nach einer Hüft- oder Knie-OP unterschiedliche Alltagssituationen im Außenbereich trainieren, unter anderem zum Beispiel das Ein- und Aussteigen in ein Auto.

Orientiert am Reha-Gedanken lädt der parkähnliche Außenbereich Patienten und ihre Angehörigen zu unbeschwerten Bewegungsübungen nach einem künstlichen Gelenkersatz ein. Auf die umgebenden Gebäudewände sind Wandbilder aufgetragen, die für ein angenehmes Ambiente sorgen. Treppenaufgänge, kleine Steigungen und wechselnde Untergründe bieten Trainingsmöglichkeiten unter entspannten Bedingungen, damit die Patienten ihre Alltagsmobilität so schnell wie möglich wieder erlangen können. Sitzgelegenheiten zum Verweilen stehen für das Pauschen zwischendurch bereit.

Auch für Unterhaltung ist gesorgt. Im Außenbereich ist ein großflächiges Mensch-ärger-dich-nicht-Spiel angelegt. Zur Eröffnung des Patientengartens griffen Clemens Galuschka, der Geschäftsführer des Lukas-Klinikums, und Chefarzt Priv.-Doz. Dr.



KATHOLISCHE
ST. LUKAS
GESELLSCHAFT

Klaus Schmidt, der Leiter des EndoProthetikZentrums, unter den Augen von Thera Fit-Chef Christoph Kemke und weiteren am Projekt beteiligten Mitarbeitern zu den Puppen. Diplomatisch einigten sich die beiden Kontrahenten auf ein Unentschieden für ihre Partie, denn, so Galuschka: „Bei uns gibt es immer nur einen Gewinner, und das ist jeder Patient, der von der neuen Einrichtung profitiert.“

Bildmaterial:



Klinik-Chef Clemens Galuschka (re.) und Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Klaus Schmidt (li.) beim Eröffnungsmatch im neuen Patientengarten des EndoProthetikZentrums am Kath. Krankenhaus Dortmund-West. Foto: Ekkehart Reinsch.



Thera Fit-Leiter und Chef der Physikalischen Therapie am Krankenhaus, Christoph Kemke, präsentiert als Übungsgerät für Patienten mit künstlichem Gelenkersatz einen ausgedienten Rover 75. Foto: Ekkehart Reinsch.

Die Bilder dürfen im Zusammenhang mit dieser Pressemeldung frei verwendet werden.